

Mehr Platz für Velos

Grünes Licht für Verkehrsprojekt entlang der Linie 3

Von Daniel Wahl

Basel. Der Unmut bürgerlicher Politiker gegenüber der derzeitigen Baustellenpolitik von Regierungsrat Hans-Peter Wessels (SP) ist gestern im Grossen Rat überraschenderweise bei einem Geschäft zum Ausdruck gekommen, das eigentlich als unbestritten galt: dem Projektierungskredit in der Höhe von 350 000 Franken für die Neugestaltung der Achse Burgfelderstrasse-Missionsstrasse-Spalenvorstadt, entlang der Tramlinie 3. Die SVP (Samuel Wyss) verweigerte aus grundsätzlichen Überlegungen die Zustimmung, Urs Schweizer (FDP) wollte die Planung zurückgestellt haben, damit die Erfahrungen aus dem laufenden Grossprojekt Luzerner Ring/Wasgenring einfließen und berücksichtigt werden können.

Der Grosse Rat gab aber grünes Licht für das Neugestaltungsprojekt mit 49 Ja gegenüber 17 Nein bei zwei Enthaltungen. Nun soll in den nächsten Jahren die

Achse zwischen Schützenmattstrasse und Luzerner Ring umfassend instandgesetzt werden. Man will die Haltestellen des Trams behindertengerecht gestalten, die Fläche für den Autoverkehr reduzieren und die Streckenführung für Velos verbessern. Insbesondere sollen Velos stadteinwärts in die Spalenvorstadt fahren können, was heute nicht möglich ist.

Die Umwelt- und Verkehrskommission gab gestern den Projektentwicklern Empfehlungen mit auf den Weg: Die Anwohnerparkflächen sollten konsequent in die Quartierstrassen verlegt werden und auf der Hauptachse sollten bloss Kurzzeitparkflächen fürs Gewerbe entstehen. Demgegenüber will Heiner Vischer (LDP) eine Reduktion der Parkplätze verhindern und die Umsetzung der behindertengerechten Tramhaltestellen scharf im Auge behalten. Sollte die Haltestelle beim Felix-Platter-Spital wegfallen, würde sich das Grüne Bündnis generell gegen das Projekt stemmen, drohte Nora Bertschi.